

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 66 (1940)
Heft: 52

Artikel: Zum neuen Jahr!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-478335>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)


Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Zum neuen Jahr! 

Werther Nebelspatter Borschach!

Indem das alt Jahr zum End geht greife ich zur Feder um Dir widereinander zu schreiben. Ich schreibe vom alt Jahr welches so traurig zergangen für viele. Auch ein einfacher Soldat der stets genug Sorgen hat und nur den Ausgang bis am halb 10 zum schreiben, hat einen Rückblick auf das sorglose Jahr und denkt daran was alles passiert ist im 1940. Wer het das gedacht was wir und unsere Famili für Ferenderungen mitgemacht. Text ist alles rationiert und das ander kann unsere Famili nicht einmal kaufen seig es weil kein Geld vorhanden oder indem es einiges nicht mer gibt. Di vom uns welche zu Laus eine Famili haben und leben vom der Ausgleichkaffe oder vom einer anderen Unterstützungkaffe wissen etwas zu versälen. Wo si genau wissen wi die wo die Ehlotz haben all Kästen mit gehamschertem soll haben. Und wenn schon uner vom Bern am Radio sage es seig mit dem hamschertoren nicht so schlimm so sind das Spruch für unsere Ohren yndem wi mehreres wissen. Einer kam latschkin aus dem Urlaub und war gopfergessen wild. Er sagte ein reicher Nachpur heig 100 schtrangen Wolle in einem Kasten und auch mehrere Käfen fett indessen heig ihm die Frau gesagt bei ihr kommen jemeils am morgen die Mäus mit ferbrizgeten Augen zum Kuchichäschli heraus. Doch wenn wir auch wissen das Einiges bei uns nicht klabt so ist es nichts im Fortgleich zu dem Unglück das soviel Länder getroffen. Wie mancher Mensch hat am leschten Silveschter den andern ein Guts neu gewünscht und Text! Text ist mancher nicht mehr. Ich stelle mir vor wenn ietzt am Neujahr meine Frau zum Kind sagen müste. Kind der Vatter ist jert ein Totengripp!!!! Das sollen sich all Soldaten und und all Mannsfölker und all Frauen im Land vorstellen!!!!!! Und dann wenn alle das Heraklopfen gehörig haben dafon werden si me werden dass wir noch gut dastehen. Es sollen sich einmal alle Schweizer fragen wiso si das alles ferdint heigen. Offen geuchtanden sind wir Schweizer auch. Luschaiben aneinander und wenn all das als Wahrheit nämen, waren die Meischten vom den Miteigonossen weniger hochköpfig. Si gingen nicht aufeinander los wie die Buchfinken im Hamfchäschli. Was aber die Hauptsach war ist si würdend so tun das si es ferdint so glimfflig dafon zu kommen.

Indem ich diesen Brief endige wünsche ich allnen Kameraden und denen wo nicht im Dienst und allen Mannsfölkern und allnen Frauen und Meitlenen Ruben und Kindern auch den Hamschertoren und Angschthasen di ich nicht leiden mag ein Gutsneuis!

Und auch der Redaktion vom Nebelspatter und dem Leserkreis.

Vile Grüße

Fürs Wohlgenuet Tak. im Aktiftdienst
Feldpost